



Telefon +41 (0)52 632 73 61  
Fax +41 (0)52 632 72 00  
staatskanzlei@ktsh.ch

An die Medien

## **Aus den Verhandlungen des Regierungsrates**

### ***Mehr Mittel für Tourismuswerbung***

Der Regierungsrat will die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus im Kanton Schaffhausen weiter erhöhen und bestehende Arbeitsplätze in der Tourismusbranche erhalten bzw. neue schaffen. Die Zahl der Logiernächte - insbesondere über das Wochenende - und der Ausflugstouristen sollen wesentlich gesteigert und damit die Umsätze für die touristischen Leistungsträger und das lokale Gewerbe erhöht werden. Um diese Ziele zu erreichen, sind ein Ausbau und eine Verbesserung des touristischen Leistungsangebotes sowie ein professionelles Destinationsmarketing nötig. Der Regierungsrat hat eine entsprechende Vorlage zur Totalrevision des Tourismusgesetzes zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Dabei wird das System der Freiwilligkeit bei der Leistung von Abgaben beibehalten. Neu wird mittels eines erhöhten, erfolgsabhängigen Staatsbeitrages ein Anreizsystem geschaffen. Damit sollen weitere Mittel der Leistungsträger, d.h. Hotelbetriebe, Gewerbe, Schaffhauser Wein, Gastro-Betriebe, verschiedene lokale Tourismusorganisationen, generiert werden. Mit Schaffhausen Tourismus wird eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Mit der gleichzeitigen Aufstockung der Mittel an Schaffhausen Tourismus kann ein erfolgsorientierter Beitrag zur besseren Vermarktung der Tourismusregion Schaffhausen geleistet werden.

Der Tourismusbranche im Kanton Schaffhausen kommt eine beachtliche volkswirtschaftliche und regionalpolitische Bedeutung zu. Dank der schätzungsweise jährlich 3,5 Millionen Besucher, welche unseren Kanton als Ausflugs- und Reiseziel wählen, werden vom hiesigen Gast- und Hotelgewerbe jedes Jahr erhebliche Umsätze und eine bedeutende Wertschöpfung generiert. Die Zahl der Hotelübernachtungen hat nach einigen rückläufigen Jahren 2006 erstmals wieder zugenommen. Auch die Zahl der Tages- und Ausflugstouristen ist seit Jahren abnehmend. Immerhin konnten 2007 wieder Zuwachsraten am Rheinfluss verzeichnet werden. Eine nachhaltige Trendumkehr ist dringend nötig. Der Dachorganisation, dem Verein "Schaffhausen Tourismus", stehen bisher für die eigentliche Vermarktung der Destination Schaffhausen nur knapp 100'000 Franken zur Verfügung. Mit zusätzlichen Mitteln kann Schaffhausen Tourismus eine verstärkte Offensivwirkung erzielen.

Gemäss der neuen Regelung soll sich der jährliche Staatsbeitrag nach den von der kantonalen Tourismusorganisation im Vorjahr erzielten Beiträgen der touristischen Leistungsträger sowie der tourismusinteressierten Dritten und Gemeinden richten. Der zukünftig auszurichtende Kantonsbeitrag ist erfolgsabhängig sein: Für Beiträge bis 500'000 Franken soll sich der Staat mit 75 Prozent, für Beiträge über 500'000 Franken mit 100 Prozent beteiligen. Insgesamt wird die staatliche Unterstützung jedoch nicht mehr als 500'000 Franken betragen. Gleichzeitig werden die Schaffhauser Hotellerie- und Parahotelleriebetriebe mit ihrer Zusage, ihre Abgaben künftig an die Anzahl Übernachtungsgäste zu knüpfen, verstärkt zur Verbesserung der finanziellen Ausgangslage von Schaffhausen Tourismus beitragen. Künftig stehen Schaffhausen Tourismus jährlich rund 350'000 Franken für Marketingaktivitäten zur Verfügung.

### **Regierung tritt auf Beschwerde gegen Steiner Volksabstimmung nicht ein**

Der Regierungsrat ist auf die eingereichte Beschwerde gegen die Volksabstimmung der Stadt Stein am Rhein über den Verkauf des Grundstücks "Färberacker" nicht eingetreten. Die Stimmrechtsbeschwerde eines Steiner Stimmberechtigten wurde zu spät, d.h. nicht innerhalb von drei Tagen seit Entdecken des Beschwerdegrundes, eingereicht.

Die Beschwerde ist aber nach Ansicht des Regierungsrates auch materiell unbegründet. Die falsche Grundbuchnummer auf dem Stimmzettel war nicht geeignet, die Stimmberechtigten in die Irre zu führen und das Abstimmungsergebnis - mit 55,9 % Ja-Stimmen - zu beeinträchtigen. Die Stadt Stein am Rhein hat, nachdem der Fehler bemerkt wurde, im amtlichen Publikationsorgan eine entsprechende Berichtigung veröffentlicht. Im Übrigen war die Grundstücksnummer in den Abstimmungserläuterungen korrekt. Die Abstimmungsfrage war klar und trotz der fehlerhaften Grundbuchnummer unmissverständlich. Von einer angeblich falschen Bezeichnung des Grundstücks auf dem Stimmzettel kann keine Rede sein. Das Grundstück ist mit der Bezeichnung "Färberacker" im Parzellenregister der Stadt am Rhein eingetragen.

### **Schulung fremdsprachiger Kinder**

Der Regierungsrat hat vom 17. Bericht der Beauftragten für die Schulung fremdsprachiger Kinder und Jugendlicher Kenntnis genommen. Er beinhaltet umfassende statistische Angaben zu den Deutsch-Intensivklassen an der Volksschule und zum Deutsch-Stützunterricht sowie zur Kostenentwicklung in beiden Bereichen. Die Gesamtkosten 2006 sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Sie liegen bei 1,55 Mio. Franken. Der Kantonsanteil beträgt gut 670'000 Franken.

Der Anteil der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler an der Gesamtschülerzahl im Kanton Schaffhausen ist gegenüber dem Vorjahr um knapp 2 % gesunken. Er beträgt neu 21 %. Weiterhin klar die grösste Gruppe unter den fremdsprachigen Kindern - nämlich 41,7 % - kommt aus dem ehemaligen Jugoslawien, gefolgt von der Türkei und Italien. Die Schülerzahl in den Deutsch-Intensivklassen hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Es werden noch drei Deutsch-Intensivklassen mit total 25 Schülerinnen und Schülern geführt. Im Jahr 2006 besuchten 886 fremdsprachige Schülerinnen und Schüler den Unterricht "Deutsch als Zweitsprache" (inkl. Kindergarten).

Schaffhausen, 6. November 2007  
bis und mit Nr. 40/2007  
39/2007

*Staatskanzlei Schaffhausen*